



Resolution 2724 (2024)**verabschiedet auf der 9568. Sitzung des Sicherheitsrats
am 8. März 2024**

Besorgnis über die sich ausbreitende Gewalt und die katastrophale und sich verschlechternde humanitäre Lage, einschließlich der krisenhaften oder noch schlimmeren Ausmaße akuter Ernährungsunsicherheit, insbesondere in Darfur, und seiner weiteren Besorgnis über fortgesetzte Meldungen über Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht und über Verletzungen der Menschenrechtsnormen und Übergriffe dagegen, einschließlich Fällen sexueller Gewalt in Konflikten,

feststellend, dass humanitäre Hilfe ungehindert über Grenzen und Konfliktlinien hinweg nach Darfur gelangen muss, und den Konfliktparteien nahelegend, auch weiterhin in enger Partnerschaft mit dem Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten und internationalen nichtstaatlichen Organisationen dafür zu sorgen, dass lebensrettende humanitäre Hilfe die notleidenden Menschen erreicht,

als positiven Schritt *begrüßend*, dass die sudanesischen Behörden ihre Entscheidung verkündet haben, den humanitären Zugang über die Grenzübergänge Tina und Renk sowie per Lufttransport über die sudanesischen Flughäfen in Al-Fashir, Kadugli und Al-Obeid zu

~~Konflikten~~, und die Wiederaufnahme eines dauerhaften Prozentsatzes zur Demokratie unter ziviler Führung fortzusetzen und zu verabschieden *unter Begrüßung* der Einsetzung einer Hochrangigen Gruppe von Experten für Sudan sowie der Entschlossenheit der Afrikanischen Union, mit Sudan zusammenzuarbeiten, um die Kampfhandlungen zu beenden und die Herbeiführung von Frieden, Demokratie und Gerechtigkeit, die von der Afrikanischen Union beschlossen, einzuleiten,

Angenommen von den zahlreichen Kommuniqués und Resolutionen, die der Friede der Afrikanischen Union, die unter dem Dach der Zwischenstaatlichen Entwicklung eingerichtete Gruppe von vier Ländern zur Beilegung der



Situation in der Republik Sudan und die